

► Neuroanästhesie

Auf der Sitzung des wissenschaftlichen Arbeitskreises "Neuroanästhesie" der DGAI im Rahmen des DAC 2005 in München am 16.04.2005 wurden für die Amtsperiode 2006/07 gewählt:

1. Sprecher:

Prof. Dr. med. Christian Werner, Mainz

2. Sprecher:

PD Dr. med. habil. Lutz Schaffranietz, Leipzig

Schriftführer:

PD Dr. med. Michael Dinkel, Bad Neustadt/Saale

Kardioanästhesie

Auf der Sitzung des wissenschaftlichen Arbeitskreises "Kardioanästhesie" der DGAI im Rahmen des DAC 2005 in München am 17.04.2005 wurden für die Amtsperiode 2006/07 gewählt:

1. Sprecher:

PD Dr. med. Uwe Schirmer, Ulm

2. Sprecher:

Prof. Dr. med. Wulf Dietrich, München

Schriftführer:

Dr. med. Jan-Uwe Lüth, Bad Oeynhausen

Notfallmedizin

Auf der Sitzung des wissenschaftlichen Arbeitskreises "Notfallmedizin" der DGAI im Rahmen des DAC 2005 in München am 17.04.2005 wurden für die Amtsperiode 2006/07 gewählt:

1. Sprecher:

Prof. Dr. med. Jens Scholz, Kiel

2. Sprecherin:

Prof. Dr. med. Tanja Rosolski, Wismar

Schriftführer:

Dr. med. Matthias Ruppert, München

Schmerztherapie

Auf der Sitzung des wissenschaftlichen Arbeitskreises "Schmerztherapie" der DGAI im Rahmen des DAC 2005 in München am 18.04.2005 wurden für die Amtsperiode 2006/07 gewählt:

1. Sprecher:

Prof. Dr. med. Christoph Stein, Berlin

2. Sprecher:

Prof. Dr. med. Heinz Laubenthal, Bochum

Schriftführerin:

P.D. Dr. med. Ulrike Stamer, Bonn

Anästhesie in der Thoraxchirurgie

Auf der Sitzung des wissenschaftlichen Arbeitskreises "Anästhesie in der Thoraxchirurgie" der DGAI im Rahmen des DAC 2005 in München am 18.04.2005 wurden für die Amtsperiode 2006/07 gewählt:

1. Sprecher:

Prof. Dr. med. Thomas Hachenberg, Magdeburg

2. Sprecherin:

Prof. Dr. med. Uwe Klein, Nordhausen

Schriftführer:

Dr. med. Bernd Brendle, Hemer

Kinderanästhesie

Auf der Sitzung des wissenschaftlichen Arbeitskreises "Kinderanästhesie" der DGAI im Rahmen des DAC 2005 in München am 18.04.2005 wurden für die Amtsperiode 2006/07 gewählt:

1. Sprecher:

Prof. Dr. med. Jochen Strauß, Berlin

2. Sprecherin:

Karin Becke, Erlangen

Schriftführer:

Dr. med. Jürgen Schmidt, Dresden

Ausschreibung der wissenschaftlichen Preise der DGAI für das Jahr 2006

Karl-Thomas-Preis

Der von der Firmengruppe B. Braun Melsungen AG gestiftete Karl-Thomas-Preis in Höhe von € 5.115,- für bedeutsame Arbeiten auf dem Gebiet der Anästhesiologie, Intensiv- und Notfallmedizin steht auch zur Preisvergabe 2006 zur Verfügung.

Um den Preis können sich alle Mitglieder der Deutschen Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin bewerben. Die näheren Teilnahmebedingungen ergeben sich aus den Statuten des Karl-Thomas-Preises (Anästh. Intensivmed. 9/1991, 276). Berücksichtigt werden Arbeiten, die bis zum

28. Februar 2006

(Datum des Poststempels) an den Präsidenten der DGAI, Prof. Dr. med. J. Radke, Direktor der Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Ernst-Grube-Straße 40, D-06120 Halle, per Einschreiben abgegeben sind. Die Arbeiten werden in dreifacher Ausfertigung erbeten; in einem Begleitschreiben ist mitzutellen, ob und gegebenenfalls wo die Arbeit erstmals veröffentlicht wurde. Es ist außerdem die Erklärung abzugeben, dass die Arbeit für keinen anderen Preis eingereicht worden ist.

Carl-Ludwig-Schleich-Preis

Der von der Firma Janssen-Cilag GmbH, Neuss, gestiftete Carl-Ludwig-Schleich-Preis in Höhe von insgesamt € 7.155,- für bedeutende Arbeiten auf dem Gebiet der Schmerztherapie steht wieder zur Preisvergabe im Jahre 2006 zur Verfügung.

Um den Preis können sich alle Mitglieder der Deutschen Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin bewerben. Die näheren Teilnahmebedingungen ergeben sich aus der Satzung für die Vergabe des Carl-Ludwig-Schleich-Preises (Anästh. Intensivmed. 11/2001, 912). Berücksichtigt werden Arbeiten, die bis zum

28. Februar 2006

(Datum des Poststempels) an den Präsidenten der DGAI, Prof. Dr. med. J. Radke, Direktor der Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Ernst-Grube-Straße 40, D-06120 Halle, per Einschreiben abgegangen sind. Die Arbeiten werden in dreifacher Ausfertigung erbeten; in einem Begleitschreiben ist mitzuteilen, ob und gegebenenfalls wo die Arbeit erstmals veröffentlicht wurde. Es ist außerdem die Erklärung abzugeben, dass die Arbeit für keinen anderen Preis eingereicht worden ist. ■

August-Bier-Preis

Der von der Firma AstraZeneca GmbH, Wedel, gestiftete August-Bier-Preis in Höhe von € 5.115,- für bedeutende Arbeiten auf dem Gebiet der klinischen Regionalanästhesie steht auch zur Preisvergabe im Jahre 2006 zur Verfügung.

Um den Preis können sich alle Mitglieder der Deutschen Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin bewerben. Die näheren Teilnahmebedingungen ergeben sich aus den Statuten des August-Bier-Preises (Anästh. Intensivmed. 11/1997, 588 f.). Berücksichtigt werden Arbeiten, die bis zum

28. Februar 2006

(Datum des Poststempels) an den Präsidenten der DGAI, Prof. Dr. med. J. Radke, Direktor der Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Ernst-Grube-Straße 40, D-06120 Halle, per Einschreiben abgegangen sind. Die Arbeiten werden in dreifacher Ausfertigung erbeten; in einem Begleitschreiben ist mitzuteilen, ob und gegebenenfalls wo die Arbeit erstmals veröffentlicht wurde. Es ist außerdem die Erklärung abzugeben, dass die Arbeit für keinen anderen Preis eingereicht worden ist. ■

Thieme Teaching Award

Der von der Thieme-Verlagsgruppe, Stuttgart, gestiftete Thieme Teaching Award in Höhe von insgesamt € 5.000,- für herausragende Arbeiten und Projekte auf dem Gebiet der Lehre, Fort- und Weiterbildung im Fachgebiet Anästhesiologie steht zur Preisvergabe auch im Jahre 2006 zur Verfügung.

Um den Preis können sich alle Mitglieder der Deutschen Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin bewerben. Die näheren Teilnahmebedingungen ergeben sich aus der Satzung für die Vergabe des Thieme Teaching Award (Anästh. Intensivmed. 2/2004, 113-114). Berücksichtigt werden Arbeiten, die bis zum

28. Februar 2006

(Datum des Poststempels) an den Präsidenten der DGAI, Prof. Dr. med. J. Radke, Direktor der Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Ernst-Grube-Straße 40, D-06120 Halle, per Einschreiben abgegangen sind. Die Arbeiten werden in dreifacher Ausfertigung erbeten; in einem Begleitschreiben ist mitzuteilen, ob und gegebenenfalls wo die Arbeit erstmals veröffentlicht wurde. Es ist außerdem die Erklärung abzugeben, dass die Arbeit für keinen anderen Preis eingereicht worden ist. ■

Heinrich-Dräger-Preis für Intensivmedizin

Der von der Dräger Medical AG & Co. KGaA, Lübeck, gestiftete Heinrich-Dräger-Preis für Intensivmedizin in Höhe von insgesamt € 10.000,- für herausragende Arbeiten und Projekte auf dem Gebiet der Intensivmedizin steht zur Preisvergabe im Jahre 2006 zur Verfügung.

Um den Preis können sich alle Mitglieder der Deutschen Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin bewerben. Die näheren Teilnahmebedingungen ergeben sich aus den Statuten für die Vergabe des Heinrich-Dräger-Preises für Intensivmedizin (Anästh. Intensivmed. 12/2004, 748). Berücksichtigt werden Arbeiten, die bis zum

28. Februar 2006

(Datum des Poststempels) per Einschreiben an den Präsidenten der DGAI, Prof. Dr. med. J. Radke, Direktor der Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Ernst-Grube-Straße 40, 06120 Halle, per Einschreiben abgegangen sind. Die Arbeiten werden in dreifacher Ausfertigung erbeten; in einem Begleitschreiben ist mitzuteilen, ob und gegebenenfalls wo die Arbeit erstmals veröffentlicht wurde. Es ist außerdem die Erklärung abzugeben, dass die Arbeit für keinen anderen Preis eingereicht worden ist. ■

Rudolf-Frey-Preis für Notfallmedizin

Der von der Firma DeltaSelect, Dreieich, gestiftete Rudolf-Frey-Preis für Notfallmedizin in Höhe von insgesamt € 2.500,- für herausragende Arbeiten auf dem Gebiet der Notfallmedizin steht im Einvernehmen mit der Rudolf-Frey-Gesellschaft, Hannover, zur Preisvergabe im Jahre 2006 zur Verfügung.

Um den Preis können sich sowohl Einzelpersonen als auch Arbeitsgruppen bewerben, mit in deutscher Sprache verfassten Beiträgen. Die näheren Teilnahmebedingungen ergeben sich aus den Verleihungsbestimmungen des Rudolf-Frey-Preises (Anästh. Intensivmed. 12/2004, 749). Berücksichtigt werden Arbeiten, die bis zum

28. Februar 2006

(Datum des Poststempels) per Einschreiben an Herrn Prof. Dr. med. Jan-Peter Jantzen, Rudolf-Frey-Gesellschaft, Klinikum Hannover Nordstadt, Haltenhoffstraße 41, D-30167 Hannover, in sechsfacher Ausfertigung eingegangen sind. ■